

Volleyball: Füchse wachten rechtzeitig auf

Regionalligist gewann
in Paderborn mit 3:2

Von Christian Müller van Ishem

Beim Abstiegs-kandidaten VBC Paderborn hatten die Herren des Volleyball-Regionalligisten Füchse Düsseldorf/Ratingen beim knappen 3:2-Auswärtserfolg zunächst mit Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen. Nach einem 19:25 im ersten Satz und dem Ausgleich durch ein 25:17 gerieten die Gäste wieder in Rückstand (21:25). Doch der Tabellenzweite konnte die Pleite mit 25:20- und 15:13-Satzgewinnen gerade noch abwenden. Am kommenden Spieltag treffen die Füchse dann zuhause auf das Schlusslicht VC Marl, das in sieben Spielen erst einen Sieg bejubeln konnte.

Damen gingen leer aus

Eine im Vorfeld bereits erwartete Niederlage kassierten die Oberliga-Damen des DSC 99: Beim ungeschlagenen Tabellenführer FCJ Köln II verkauften sich die Derendorferinnen aber so teuer wie sie konnten und verloren am Ende „nur“ mit 1:3. Nach einem klaren 14:25-Satzverlust gab es ein knappes 24:26 und im dritten Abschnitt beim 25:23 sogar einen Punktgewinn. Im vierten Satz verlor der DSC dann allerdings mit 19:25.

Ebenfalls erfolglos blieben die Verbandsliga-Damen des ART: Gegen den verlustpunktfreien Spitzenreiter VC Bottrop setzte es eine 1:3-Niederlage. Bottrop gewann zunächst mit 25:21, doch die Rotherinnen wehrten sich und glichen durch ein 25:19 aus! Dann setzte sich der Favorit jedoch relativ deutlich durch (25:16 und 25:18).

Damen-Handball: Fortuna bleibt an der Spitze

Von Christian Müller van Ishem

Einen hohen 35:26 (18:11)-Sieg beim HSV Solingen-Gräfrath II feierten die Damen der Fortuna in der Handball-Oberliga und festigten damit ihre Tabellenführung. Dabei hatten die Gastgeberinnen drei Spielerinnen aus der ersten Mannschaft, die in der dritten Liga spielt, zu ihrer Unterstützung ins Team geholt. „Umso höher schätze ich diesen Sieg ein“, freute sich Fortunas Trainerin Heike Stanowski, „unsere Laufleistung war wahnsinnig!“. Bis zum 8:6 für die Gäste war das Spiel noch relativ ausgeglichen, doch dann schaffte die Fortuna eine 5:0-Serie und sorgte für klare Verhältnisse.

Fortuna: Grintela, Simon, Hock – L. Berger (14/5), J. Berger (3), Otto (10), Stanowski (2), Molitor (2), Skafkar, Köß (1), Steinheuer (2), Esch (1), Verhoeven, Kraft.

Am Tabellenende stehen die Verbandsliga-Damen des ART nach einer bitteren 20:23 (12:11)-Niederlage bei der Turnerschaft Lürrip. Die Rotherinnen lagen zwölf Minuten vor Schluss noch mit 19:16 in Führung, und in der 57. Minute sah es beim 20:20 auch noch ganz gut aus, doch am Ende ging den Gästen die Puste aus. „Dass wir in den letzten zwölf Minuten nur einen Treffer geworfen haben, ist zu wenig“, weiß ART-Coach Matthias Wacker, „dennoch haben wir uns erneut gesteigert!“

ART: Schiffmann, Koppelman – de Winkel (4/4), Chulina (1), Willecke (4), Pagalies, Ciesla (4), Bloß (2), Pilling, Tirier (1), Kronenberg, Wittig, Schneider (1), Neumann (3).

Bolls Trost: Sieg im Doppel

Tischtennis Final-Erfolg an der Seite von Patrick Franziska als „kleine Entschädigung“ für die Halbfinal-Niederlage im Einzel gegen Dimitrij Ovtcharov

Von Walter Brühl

Zumindest ein „kleines“ Happy End hielten die German Open in Berlin dann doch noch bereit für Timo Boll. Nach dem 3:2-Sieg im Doppel-Finale an der Seite von Patrick Franziska (Fulda) gegen das taiwanische Duo Chiang Hung-Chieh/Huang Sheng-Sheng (11:8, 7:11, 8:11, 13:11, 12:10) konnte sich Borussias Top-Spieler als Sieger aus Deutschlands Hauptstadt verabschieden. Und das dürfte ihm nach der 2:4-Niederlage im mit großer Spannung erwarteten Halbfinal-Duell gegen Dimitrij Ovtcharov äußerst gut getan haben.

Chinesen mit Respekt

Boll und Ovtcharov – diese beiden haben nicht nur während der letzten Jahre die Hauptrollen im deutschen Tischtennis gespielt, sie zeigten mit ihrem Klasse-Match in Berlin auch, dass sich daran so schnell nichts ändern dürfte. Selbst die Chinesen fürchten das Ausnahme-Duo im Auswahl-Team von Bundestrainer Jörg Roßkopf. „Die deutsche Mannschaft ist immer die größte Gefahr für uns“, sagte Berlin-Sieger Fan Zhedong, „mit den beiden Topspielern Timo und Dima wird es auch in Zukunft der größte Konkurrent für uns sein.“

Auch wenn Ovtcharov gegen das 16-jährige „Wunderkind“ mit 1:4 (11:13, 7:11, 11:6, 1:11, 9:11) deutlich die Grenzen aufgezeigt bekam, sieht er – speziell im Mannschaftswettbewerb – durchaus Chancen, die Übermacht der Chinesen künftig einmal „knacken“ zu können. „Ich glaube daran, dass wir sie irgendwann schlagen können. Sonst müsste ich aufhören“, sagte der Ex-Borusse vor seiner Abreise in einen Kurzurlaub.

Dabei haben Boll und Ovtcharov (vorerst) die Rollen getauscht. War der Düsseldorfer über zehn Jahre lang stets „bester Nicht-Chinese“ in der Weltrangliste, so hat ihn inzwischen bekanntlich



Happy End in Berlin: Timo Boll (L.) und Patrick Franziska freuen sich über ihren Sieg im Doppel.

FOTO: DPA

Ovtcharov vom „Stammplatz“ als Nr. 5 verdrängt. Und das für vermutlich längere Zeit. Denn Boll hat angekündigt, künftig weniger internationale Turniere spielen zu

wollen – und dort sind nun mal die meisten Punkte zu holen. „Ich werde künftig etwas kürzer treten“, hat der 32-Jährige angekündigt, der zuletzt öfter von Verletzungen (Schul-

ter) oder Krankheiten (Erkältungen) geplagt wurde.

Mit der Niederlage in Berlin hat Boll nun die drei letzten Duelle gegen Ovtcharov verloren. Was aber nicht heißt, dass er den sieben Jahre jüngeren Rivalen nicht mehr angreifen will. Boll sieht sich nach vielen Pause noch immer auf dem Weg zurück zu alter Stärke: „Ich wollte hier vor allem zeigen, dass ich wieder konkurrenzfähig bin. Das ist mir gelungen. Ich bin auf einem guten Weg.“ meinte er beim Abschied aus Berlin.

BORUSSIA AM SONNTAG GEGEN FRICKENHAUSEN

Rekordmeister Borussia Düsseldorf steht am kommenden Sonntag in der Bundesliga gegen den Tabellendritten TTC Frickenhausen (15 Uhr, Staufenplatz)

vor einer schweren Aufgabe. Mit ebenfalls 8:4 Punkten liegt die Borussia derzeit auf Rang fünf und tritt mit bestmöglichem Team an – also auch mit Timo Boll.

Ein Serbe lief Johnstone davon

Leichtathletik Der 29-jährige Schotte vom ART konnte seinen Vorjahressieg beim Neusser Erftlauf diesmal nicht wiederholen – Sasa Stolic war eindeutig schneller

Von Bernward Franke

Ein Serbe lief diesmal in Neuss schneller als Nikki Johnstone vom ART. Zwei Minuten schneller als bei seinem Vorjahressieg waren nicht schnell genug für den 29-jährigen schottischen Lehrer an der Neusser Internationalen Schule, der trotz der Steigerung auf 49:31 Minuten auf der 15 Kilometer langen Strecke des 41. Neusser Erftlaufes mit 900 Läufern diesmal „nur“ Zweiter wurde.

Der 31-jährige hier bisher noch nicht in Erscheinung getretene Serbe Sasa Stolic aus Belgrad hatte Johnstone an der Vier-Kilometer-Marke radebrechend gefragt „Tempo o.k.“ – und sich aus dem Staub gemacht (48:52 Minuten).

„Mary Lou“ Stürtz wieder vorne

Der erst seit 15 Monaten ernsthaft trainierende ART-Langstreckler Johnstone, der inzwischen der neuen Trainingsgruppe von André Pollmächer angehört, versuchte zwar noch, wieder an den Serben heran zu kommen, schaffte dies aber nicht mehr. Hätte er da schon gewusst, was er hinterher erfuhr, hätte ihn dies auch nicht gewundert: Über



Faire Gratulation unter Sportsfreunden: Nikki Johnstone beglückwünscht Sasa Stolic nach dessen Sieg beim Neusser Erftlauf.

FOTO: BERNWARD FRANKE

eine Dolmetscherin nach dem Rennen bekam Johnstone heraus, dass

die 10 000-Meter-Bestzeit von Stolic (30:03 Minuten) schon um einiges

besser ist als seine eigene (31:58 Minuten).

Wie erwartet war die 63-jährige Marie-Luise („Mary Lou“) Stürtz (SFD 75) die Schnellste bei den 60-Jährigen. Die Deutsche Meisterin im Halb-Marathon lief die 15 Kilometer in 1:09:29 Stunden und erreichte unter den 100 Frauen das Ziel als 13. Pech hatte eine Reihe von Düsseldorf-Läufern, dass sie den Startort in Neuss erst gar nicht erreichen konnten, weil sie auf den Autobahnen um Neuss in Staus steckten.

41. Neusser Erftlauf der DJK Novesia

Männer, 15 km: 1. Sasa Stolic (Belgrad/Serbien) 48:52 Min., 2. Nikki Johnstone (ART Düsseldorf) 49:31, 11. Ingmar Krannich (ART) 56:26 (2. M 35), 13. Michael Claesges (Hilden, Dropsa Sport) 57:05 (2. M 45), 19. Niklas König (SFD 75) 58:39.

5 km: 1. Martin Heuschen (Aachener TG) 16:01 Min., 4. Felix Fahrenbach (Osterather TV) 17:12 (1. U 16), 12. Lars Wagner (ART) 19:04,30 (1. U 18).

Frauen, 15 km: 1. Kristina Ziemons (Aachen) 55:44,10 Min., 2. Franz Maschke (TG Neuss) 1:02:70 Std., 13. Marie-Luise Stürtz (SFD 75) 1:09:29 Std. (1. W 60), 15. Francesca Medici (SFD 75) 1:11:12, 21. Katrin Schusters (Lauffreud Benrath) 1:12:34.

5 km: 1. Nina Kramer (Hilden) 17:02 Min., 10. Annett Hintze (DTV 47) 23:22.

FUSSBALL-KREISLIGA B

Sieben Pitzer-Tore für Sportring Eller beim 16:0

Von Philipp Janßen

Der Fleher Knoten ist endlich gelöst! Seit Wochen warteten die Kreisliga-B-Fußballer der **DJK TuSA II** auf den zweiten Saisonsieg. Gegen **Croatia Ratingen** sorgten zwei späte Treffer nun für ein erlösendes 2:0 (0:0) des Tabellenschlusslichts. Lars Dietz (80.) und wenig später Jan Michael Rattay (86.) ließen den krassen Außenseiter jubeln.

Ärgerliche Niederlage für den Vorletzten **Polizei SV II**. Gegen den **TuS Breitscheid** lagen die Grafenberger mit 0:4 zurück, kämpften sich aber zurück und glichen aus. In den Schlussminuten trafen die Ratinger jedoch zum 4:5 (0:4)-Endstand.

Der **TV Angermund** verspielte im Spitzenspiel beim Ligaprimus **SV Hösel II** einen Sieg in sechs Minuten. Daniel Sieger und Matthias Frye hatten den TVA zwischenzeitlich mit 2:1 in Führung gebracht, doch Hösel drehte das Duell noch (83./89.).

Ein 1:0 (0:0) gab es für den **SC Vantagüü**. Mayoyo Tobzia traf beim **TuS Homberg II** nach 87 Minuten.

In der zweiten Gruppe konnte Ligaprimus **FC Tannenhof** seine Tabellenführung ausbauen, da der Verfolger VfL Benrath II spielfrei hatte. Gegen **Rhenania Hochdahl II** siegte der FCT mit 2:0 (1:0). Matchwinner war Doppeltorschütze Nils Schäfer.

Die Kicker von **Sportring Eller** tobten sich aus. Gegen den **SFD 75** gewannen sie mit 16:0 (5:0). Mann des Tages war Patrick Pitzer, der sieben Mal einnetzte. Außerdem trafen Dionissios Lipanis, Alex Ritzer (je 2), Kevin Öllers, Patrick Nolte, Dennis Klindtworth, Marius Hayen und Tobias Merten (ET).

Die **DJK Sportfreunde Gerresheim II** verpassten einen Punktgewinn bei **DITIB Hilden**. Trotz des Anschlusstres von Michael Hildemann hieß es am Ende 1:2 (0:2).

Durch die Treffer von Jeff Jordan und Christian Zierden gewann die **SG Benrath-Hassels II** mit 2:1 (1:1) beim **SV Hilden-Ost**.

In einer hart umkämpften Partie setzte sich der **Garather SV** mit 4:2 (2:1) beim **TuS Gerresheim II** durch. André Wingartz, Mario Sakaschewski, Patrick Thiel und Herbert Wingartz waren für die Gäste erfolgreich. Für Gerresheim trafen Erol Karimani und Dennis Erkelenz.

Die restlichen Ergebnisse; Gruppe eins: TV Grafenberg II – ASV Tiefenbroich II 3:0 (2:0), Tore: Michael Matuschek (3); TuS Nord – CFR Links II 6:2 (1:0), Tore: Husib Butt (3), Michael Hollstein (2), Claudio Atania (Nord), Timm Hofmann, Benjamin Schröter (Links), GSC Hermes – DSC 99 1:8 (0:3).

Kalkum-Wittlaer ist gewarnt

Nur zwei Tage, nachdem der TV Kalkum-Wittlaer die Bezirksliga-Tabellenführung durch einen 2:0-Sieg bei Hilden 05/06 erobert hat, sind die Kicker von Trainer Giuseppe Montalto erneut gefordert. Denn heute Abend um 19.30 Uhr steht an der Sohlstättenstraße das Achtelfinale des Fußball-Kreispokals beim ASV Tiefenbroich auf dem Programm. Und die Gäste sollten gewarnt sein: Der A-Kreisligist schoss in der letzten Runde den zwei Klassen höher kickenden SC West aus dem Wettbewerb!

Ebenfalls ins Viertelfinale einziehen möchte auch Bezirksligist DJK Agon 08. Dazu muss sich das Team von Coach Patrick Michaelis um 19.30 Uhr im Stadion am Eisenbrand beim gleichklassigen FC Buderich durchsetzen. J.S.